

# Baby-Shiatsu – eine energetische Ergänzung zur osteopathischen Behandlung

Karin Kalbantner-Wernicke\*, Thomas Wernicke\*\*

## Zusammenfassung

Baby-Shiatsu als Ergänzung zur osteopathischen Babybehandlung findet eine zunehmende Akzeptanz bei Osteopathen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die strukturbezogene Arbeit des Osteopathen sich ideal mit der aus der traditionellen chinesischen und japanischen Medizin entstammenden energetischen Arbeit vereinbaren lässt.

Grundlage von Baby-Shiatsu bildet das Modell der energetischen Entwicklung eines Kindes [1, 2]. Dieses Modell besagt, dass die Energiebahnen des Körpers (Meridiane) ein Kommunikationsnetzwerk darstellen, welches das Kind mit seiner Außenwelt verbindet. Dies ermöglicht die Integration von Reflexen und Reizen. Somit sind die Meridiane für die Entwicklung von Haltung, Bewegung, Persönlichkeits- und Verhaltensmuster eines Kindes zuständig.

Am Beispiel der energetischen Entwicklung im Zusammenhang mit der motorischen Entwicklung wird deren gegenseitige Beeinflussung dargestellt und anhand eines Behandlungsbeispiels beschrieben.

## Schlüsselwörter

Baby-Shiatsu, energetische Entwicklung, Meridiane, motorische Entwicklung, Haltungssymmetrie, Entwicklungsunterstützung, Entwicklungsthemen, 3 Meridian-Familien

## Abstract

Baby-Shiatsu is gaining acceptance as a supplementary treatment by more and more Osteopaths. We can contribute this to the fact that structural work combines ideally with traditional Chinese and Japanese medicine which is concerned with energetic development.

The basis of Baby Shiatsu is the model of energetic development [1, 2] which theorizes that the energy lines of the body called meridians are a communication network which connects the child to the

outside world. This network makes the integration of reflexes and stimulation possible. In other words, the meridians are responsible for the development of posture, movement, personality and behaviour patterns.

An example of the energetic development of a child and at the same time the development of movement describes the influence they have on each other and the necessary treatment.

## Keywords

Baby-Shiatsu, energetic development, meridians, movement development, asymmetric posture, development support, topics of development, 3 meridian families

## Asymmetrie und motorische Entwicklung

Die Behandlung sogenannter schiefer Babys gehört heute in vielen Osteopathiepraxen zum Alltag. Das Wissen über Asymmetrien unterschiedlicher Ursachen führt zu einer Sensibilisierung bei der Untersuchung von Babys, sodass die Zahl der diagnostizierten schiefer Babys in den letzten Jahren signifikant zunahm. Eine der häufigsten Ursachen für die Asymmetrie ist im Bereich der Kopfgelenke zu finden, was eine Indikation für die osteopathische Behandlung darstellt.

Damit wird das ursprüngliche Problem zwar behoben, aber es können Rückfälle durch Re-Blockierungen auftreten. Auch vermeintliche Lösungen von Blockierungen können bei einer genaueren manuell-diagnostischen Untersuchung Blockierungsmusteraufzeigen. Aber es kann sich auch zeigen, dass das Baby ohne eine tastbare Ursache nach einer osteopathischen Behandlung im-

mer noch Asymmetrien aufweist. Was liegt hier vor?

Unabhängig davon, ob nun die Ursache für eine Asymmetrie in einer Blockierung zu suchen ist oder ob eine muskuläre Dysbalance vorliegt, häufig resultiert aus einer asymmetrischen Entwicklung eine Beeinträchtigung der motorischen Entwicklung. Liegt beispielsweise eine Blockierung vor, so kann dies zu einer Störung der nervös-reflektorischen Steuerung des Wirbelgelenks und seiner Begleitstrukturen führen [3]. Eine daraus resultierende Aktivierung der Nozizeptoren hat zur Folge, dass es (über die Gammenschleife) aufgrund einer reflektorischen Tonuserhöhung des segmental zugeordneten Muskels zu einer einseitigen muskulären Tonusverteilung kommt.

Auch findet häufig eine Störung der propriozeptiven Informationsverarbeitung statt, was sich beispielsweise an seitendifferenten Bewegungsantworten bei plötzlicher Lageänderung des Körpers, an unphysiologischen spontanen Bewegungsmustern oder auch an einer verzögerten neuromotorischen Entwicklung zeigt [4].

Selbst nach einer Regulierung bewegungsgestörter Kopfgelenke kommt es nicht automatisch zu einer regelrechten motorischen Entwicklung, denn bis zum Zeitpunkt der Regulierung war das Baby einem „falschen“ Bewegungsprogramm gefolgt. Gerade innerhalb der ersten Wochen und Monate nach der Geburt findet eine besonders lernintensive Phase statt – und ausgerechnet in dieser Entwicklungsphase stützt sich das Gehirn auf inadäquate „Daten“.

\* Karin Kalbantner-Wernicke ist Kinder-Physiotherapeutin (Zusatzbildungen in Vojta, Bobath, Sensorische Integration und Psychomotorik) und Shiatsu-Lehrtherapeutin. Sie ist Autorin zahlreicher Veröffentlichungen und Buchautorin und hält seit 25 Jahren Fortbildungen zum Thema Shiatsu für Erwachsene, Kinder und Babys im In- und Ausland.

\*\* Thomas Wernicke ist Facharzt für Allgemeinmedizin (Zusatzbildung Manuelle Medizin für Erwachsene, Säuglinge und Kinder, frühkindliche Entwicklungsdiagnostik, Akupunktur, japanische Kinderakupunktur Shōnishin). Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel und Bücher.

## Finden der Mitte

Die ersten drei Monate der kindlichen Entwicklung stehen unter der Hauptüberschrift „Finden der Mitte“. Anfänglich liegt das Neugeborene asymmetrisch. Sofern diese Asymmetrie abhängig von der Kopfstellung sowohl rechts-konvex als auch links-konvex auftritt, handelt es sich um eine altersgemäße physiologische Haltungssymmetrie.

Im Laufe der ersten Wochen findet eine zunehmende Orientierung Richtung Körpermitte statt. Das zeigt sich darin, dass die Hände sich öffnen und die Arme immer weiter von der Unterlage abgehoben werden können. Schließlich finden sich im Alter von acht bis zwölf Wochen die Hände in der Mitte über der Brust zum sogenannten Hand-Hand-Kontakt. Eine entsprechende Entwicklung findet an den Beinen statt. Die Beinchen werden immer mehr abgehoben, bis ebenfalls in der Mittellinie die Fußinnenseiten miteinander in Berührung kommen. Ist dieses Stadium etwa um den dritten Monat herum erreicht, kann man davon ausgehen, dass das Kind seine Mitte gefunden hat. Nun hat es die Voraussetzung geschaffen, zunehmend mit seiner Mitte zu experimentieren: Es liegt sicher und stabil in der Rückenlage und beginnt etwas nach rechts und links zu kippen. Das kann darin enden, dass das Baby zur Seite plumpst und im Anschluss wieder seine Mittellage einnimmt.

Auch in der Bauchlage zeigt sich, ob ein Kind seine Mitte gefunden hat. Oft kommen Mütter mit ihren zwölf Wochen alten Babys und erzählen ganz begeistert, dass ihr Kind sich schon drehe. Natürlich kann sich ein zwölf Wochen altes Baby noch nicht drehen, vielmehr kann es in Bauchlage passieren, dass es seine Mitte noch nicht halten kann und dadurch aus einer instabilen Lage heraus langsam zu einer Seite kippt.

Hatte nun ein Kind über einen längeren Zeitraum mit einer Blockierung zu kämpfen, konnte es diese Entwicklungsschritte dadurch nicht oder nur ungenügend vollziehen. Es hat noch nicht seine Mitte gefunden, kann diese entsprechend auch nicht nutzen und hinkt somit in seiner Entwicklung nach.

## Stellenwert von Baby-Shiatsu für die Entwicklung des Kindes

Hier bietet Baby-Shiatsu eine hervorragende Möglichkeit, das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen. Laut Definition der Bundesarbeitsgemeinschaft der Baby- und Kinder-Shiatsutherapeuten ist Baby-Shiatsu eine Methode zur Förderung einer gesunden kindlichen Entwicklung und eine Behandlungsform zur Unterstützung bei Entwicklungsauffälligkeiten und Entwicklungsverzögerungen. Der theoretische Ansatz von Baby-Shiatsu basiert auf der Vorstellung einer Meridianentwicklung, welche dafür verantwortlich gemacht wird, auf energetischer Ebene besonders im ersten Lebensjahr die Weichen zu stellen, wie ein Mensch sich später im Leben wahrnehmen, durch welches Fenster er die Welt betrachten und wie er der Welt begegnen wird.

Shiatsu ist eine ursprünglich aus Japan kommende Behandlungsmethode, die mittels Fingerdruck (jap. shi = Finger, atsu = Druck) auf bestimmten Meridianen die physische, seelische und geistige Gesundheit eines Menschen unterstützen kann. Auf diese angenehme und sanfte Behandlung, die sich bei Erwachsenen in Deutschland bereits etabliert hat, sprechen gerade Babys besonders gut an (Abb. 1).



Abb. 1: Behandlung eines Babys in Bauchlage

Voraussetzung für die Behandlung mit Baby-Shiatsu ist eine Grundausbildung in Shiatsu. Nach der Zusatzqualifikation „Baby-Shiatsu“ darf Shiatsu zur Unterstützung der kindlichen Entwicklung herangezogen werden.

Während der letzten Jahre hat Baby-Shiatsu in Deutschland, Österreich und der Schweiz zunehmend in Kinderphysiotherapie- und Osteopathiepraxen Einzug gehalten. In diesen Praxen nimmt die Arbeit mit Körperstrukturen einen hohen Stellenwert ein, aber auch kindliche Regulationsstörungen wie Schlafstörungen, Verdauungsprobleme oder Drei-Monats-Koliken stehen auf der Indikationsliste gerade für die osteopathische Behandlung.

Das zunehmende Interesse von Osteopathen, die Behandlung von Babys und Kleinkindern mit Baby-Shiatsu zu ergänzen, wird von ihnen darin begründet, dass dem ganzheitlichen Anspruch der Osteopathie Rechnung getragen wird.

## Bedeutung der energetischen Entwicklung

Baby-Shiatsu berücksichtigt beim Ausüben des sanften Drucks den Verlauf der Meridiane, allerdings davon ausgehend, dass bei Geburt die volle Entfaltung der zwölf Hauptmeridiane, wie sie auch in der Akupunktur

Download English Version:

<https://daneshyari.com/en/article/2626710>

Download Persian Version:

<https://daneshyari.com/article/2626710>

[Daneshyari.com](https://daneshyari.com)